

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

01/061/2022

über die Sitzung **des Rates**
am **Mittwoch**, dem **17.08.2022**, von **18:30 Uhr** bis **20:10 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Josef Suermann

CDU
Uwe Bickmann
Josef Büker
Klaus-Peter Gosse
Marcus Kaiser
Elmar Konrad Krüger
Hermann Müller
Mathias Schmidt

GRÜNE
Jutta Fritzsche
Matthias Loges
Rainer Neumann

UWG
Thorsten Hölting
Reinhard Lammersen
Josef Wolff

SPD
Sybille Mocker-Schmidt

WGB
Elmar Stricker
Markus Wellbrink

von der Verwaltung
Stefan Niemann
Kai Schöttler

Protokollführer
Elmar Meyer

Abwesend:

CDU
Stefan Köhne

GRÜNE

Dominik Wichmann

SPDHelmut Lensdorf
Stefanie PohlmeierPresse:Madita Schellenberg, NW
Harald Iding, Westfalen-BlattZuhörer: 7**Öffentlicher Teil****1. Eröffnung der Sitzung**

Bürgermeister Josef Suermann begrüßt die Anwesenden und stellt widerspruchslos die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung zur Sitzung fest.

Josef Wolff stellt den Antrag namens der UWG-Fraktion den Punkt „Abschaltung der Nachtbeleuchtung von 23.30 bis 05.00 Uhr“ auf die heutige Tagesordnung zu nehmen, um damit einen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten.

Bürgermeister Josef Suermann weist darauf hin, dass der bereits schriftlich eingereichte Antrag verspätet eingegangen sei. Eine Erweiterung der Tagesordnung sei gem. § 48 GO NRW nur möglich, wenn es sich um Angelegenheiten handle, die keinen Aufschub duldeten oder die von äußerster Dringlichkeit seien. Diese Voraussetzungen seien nicht erfüllt. Dieser Antrag werde aber in der Tagesordnung der nächsten Ratssitzung Berücksichtigung finden. Josef Wolff zieht daraufhin den Antrag zurück.

Auf die Bitte von Matthias Schmidt bestätigt Bürgermeister Josef Suermann, dass im öffentlichen Teil der Sitzung unter dem Tagesordnungspunkt „Mitteilungen“ ein Sachstandsbericht der Verwaltung zu den Sportfördermaßnahmen Bredenborn und Kollerbeck erfolge.

Gegen die bereits in der letzten Hauptausschusssitzung vereinbarte Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Verkauf von Gewerbeflächen in Vörden“ in den nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden auf Nachfrage von Bürgermeister Josef Suermann keine Einwände erhoben.

**2. Aufstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) für die Ortschaften Bredenborn und Vörden
Vorlage: 634/2022**

Bürgermeister Josef Suermann weist einleitend darauf hin, dass der Hauptausschuss in seiner letzten Sitzung am 09.08.2022 diesen TOP ohne Beschlussempfehlung an den Rat zur abschließenden Entscheidung weiterleitete.

Die in der Sitzung aufgetretenen Fragen nach Möglichkeiten, das Maßnahmenpaket aufgrund sich ändernden Rahmenbedingungen anzupassen, seien vom Planungsbüro DSK beantwortet worden. Die Stellungnahme des Büros sei in der letzten Woche allen Ratsmitgliedern zugeleitet worden.

Mathias Schmidt gibt zu bedenken, dass angesichts vieler finanzieller Unsicherheiten aus seiner Sicht die Umsetzung dieses umfangreichen Maßnahmenpaketes nicht zu leisten sei. Die CDU-Fraktion werde daher den Maßnahmenkatalog ablehnen. Geeignete Maßnahmen sollten nach Möglichkeit über andere Fördermaßnahmen realisiert werden.

Diese Einschätzung wird von Josef Wolff unterstützt. Die UWG-Fraktion werde den Beschlussvorschlag der Verwaltung ebenfalls ablehnen. Einzelne Maßnahmen aus dem ISEK-Katalog sollten mithilfe von anderen Förderprogrammen umgesetzt werden.

Frau Mocker- Schmidt verweist namens der SPD-Fraktion auf den riesigen Investitionsaufwand, der mit der Umsetzung des Maßnahmenkataloges verbunden sei. Eine Finanzierung sei aus ihrer Sicht nicht gesichert, mit der Folge, dass dem Beschlussvorschlag gleichfalls nicht gefolgt werden könne.

Elmar Stricker hält die vorgeschlagenen Maßnahmen für nicht nachhaltig.

Bürgermeister Josef Suermann drückt seine Enttäuschung und sein Unverständnis über die Stellungnahmen aus. Er hätte sich gewünscht, dass eine größere Anzahl der Ratsmitglieder sich an den Bürgerforen und Sitzungen der Ortsausschüsse beteiligt hätten. Wenn auch die Maßnahmenliste nicht in Gänze mitgetragen würde, sei wie bereits erläutert, eine Korrektur jetzt und auch im laufenden ISEK-Verfahren jederzeit möglich. Er bedauert, dass die angekündigte Ablehnung der Maßnahmenliste den Weg in die angestrebte Städtebauförderung endgültig verbauen würde. Damit werde die Chance vertan, die Stadt weiterzuentwickeln. Die Ablehnung werde zudem eine schlechte Außendarstellung zur Folge haben. Alle Bürgerinnen und Bürger, die sich bislang in das Verfahren eingebracht hätten, und auch die in den vergangenen Workshops beteiligten Ortsausschüsse in Bredenborn und Vörden würden vor den Kopf gestoßen. Desweiteren seien schon erhebliche Mittel in das ISEK-Verfahren geflossen.

Auch Jutta Fritzsche stützt den Beschluss der Maßnahmenliste, um die Stadt voranzubringen.

Dem Antrag von Josef Wolff auf Abstimmung wird mehrheitlich gefolgt.

Beschluss:

Der Rat stimmt dem Projekt- und Maßnahmenplan für das ISEK zu.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt
Ja 4 Nein 13

3. Bericht über die Auswirkungen der Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in der Stadt Marienmünster zum 30.06.2022

Der Bericht des Kämmerers Kai Schöttler über die Auswirkungen der Aufnahme und Unterbringung von anlässlich des Krieges in der Ukraine eingereisten Personen in der Stadt Marienmünster zum 30.06.2022 ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Weitergehende Fragen werden von Kai Schöttler und Elmar Meyer beantwortet.

4. Beitritt zum Zweckverband Gemeindeforstamtsverband Willebadessen Vorlage: 623/2022

Beschluss:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt, die Aufnahme der Stadt Marienmünster in den Gemeindeforstamtsverband Willebadessen zum 01.01.2023 zu beantragen und damit die forstliche Verwaltung (Betriebsleitung) und die Bewirtschaftung (Beförderung und Holzverkauf) wieder zusammenzuführen und langfristig über den Zweckverband sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

5. Jahresabschluss 2020 für den Eigenbetrieb der Stadt Marienmünster Vorlage: 625/2022

Beschluss:

- (1) Der Rat stellt den Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 6.280.998,16 Euro, der vorgenommenen Verrechnung des Verlustvortrages mit den allgemeinen Rücklagen in Höhe von 5.840,99 Euro und den Lagebericht des Eigenbetriebes der Stadt Marienmünster zum 31.12.2020 fest.

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2020 beläuft sich auf 182.596,98 Euro und soll in Höhe von 8.402,98 Euro in die Rücklage „Photovoltaik“, in Höhe von 116.318,88 Euro in die Rücklage „Beteiligung WWE“, in Höhe von 5.227,09 Euro im Bereich Wasserversorgung und in Höhe von ./.312.545,93 Euro im Bereich Freizeithallenbad auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- (2) Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**6. 20. Änderung des Flächennutzungsplanes und 1. Änderung/Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 der Ortschaft Münsterbrock
Vorlage: 635/2022**

Beschluss:

- a) Der Rat beschließt, ein Verfahren zur 20. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Marienmünster, mit dem Ziel der Erweiterung des Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Energiegewinnung aus Biomasse und Gärsubstratverarbeitung“, einzuleiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

- b) Der Rat beschließt, für Teilflächen der Flurstücke 8, 11, 59 und 64 der Gemarkung Münsterbrock, Flur 1, eine 1. Änderung/Erweiterung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 1 der Ortschaft Münsterbrock, nach § 12 BauGB aufzustellen, mit dem Ziel der Erweiterung des „Sondergebiets zur Energiegewinnung aus Biomasse und Gärsubstratverarbeitung“.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

**7. Feststellung der Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses 2021
Vorlage: 627/2022**

Beschluss:

Der Rat der Stadt Marienmünster beschließt, keinen Gesamtabschluss zum 31.12.2021 aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

8. Mitteilungen und Anfragen

8.1. Tretbecken Vörden

Bürgermeister Josef Suermann teilt mit, dass das Tretbecken in Vörden aufgrund der aktuellen Wasserknappheit und des daraus resultierenden unzureichenden Zuflusses entleert worden sei. Es sei dort bereits eine verstärkte Algenbildung eingetreten.

8.2. Sachstandsbericht zu den Sportfördermaßnahmen

Bürgermeister Josef Suermann teilt mit, dass die notwendigen Kostenaufstellungen nach DIN 276 für die beiden Maßnahmen auf dem Sportgelände in Bredenborn zwischenzeitlich erstellt wurden. Die Kostenaufstellung für das Umkleidegebäude werde nun hausintern baufachlich geprüft und bilde die Grundlage für den zweiten baufachlichen Antrag an den Projektträger Jülich.

Die Kostenaufstellung für den Kunstrasenplatz in Bredenborn beruhen auf den Bestrebungen des SV Germania Bredenborn, einen Generalunternehmer bei der Umsetzung einzubinden, um erhebliche Planungskosten einzusparen. Die Verwaltung habe daher in Abstimmung mit der Kommunalagentur NRW und dem Kreis Höxter einen Prüfvermerk erarbeitet, der diese Vorteile detailliert untermauere.

Dennoch habe der Projektträger Jülich der Beauftragung eines Generalunternehmens nicht zugestimmt und eine losweise Ausschreibung gefordert, was erhebliche Mehrkosten nach sich ziehen würde.

Daraus resultiere die Notwendigkeit, ein externes Fachbüro mit der Erarbeitung einer neuen Kostenaufstellung zu beauftragen, da hierfür hausintern keine fachlichen und personellen Ressourcen vorhanden seien. Dieser Auftrag müsse neu ausgeschrieben werden.

Am vergangenen Dienstag habe der SV Germania Bredenborn mitgeteilt, dass der Kunstrasenplatz mit dem vorgesehenen kommunalen Eigenanteil in Höhe von 345.000€ unter Verzicht auf die Bundesfördermittel in Eigenregie mit einem Generalunternehmer erstellt werden solle.

Die rechtlichen Vorgaben für diese Vorgehensweise würden derzeit unter Einbindung der Städte- und Gemeindebundes und der Kommunalagentur NRW geprüft.

Auf die Forderung von Josef Büker und Mathias Schmidt nach einer schnellen Umsetzung, weist Bürgermeister Josef Suermann die unterschwellige Kritik an die Verwaltung hinsichtlich einer Verzögerung entschieden zurück. Auf die zahlreichen Planänderungen und geänderte rechtliche Vorgaben habe die Verwaltung jeweils umgehend reagiert. Dies könne durch einen chronologischen Ablaufplan lückenlos belegt werden. Die Umsetzung der Sportfördermaßnahmen binde aktuell erhebliche Zeitanteile.

Auf die Anregung von Mathias Schmidt schlägt Bürgermeister Josef Suermann einvernehmlich die Anberaumung einer internen Besprechung des Rates für Donnerstag, den 25.08.2022, im Sitzungssaal des Rathauses zu dieser Thematik vor.

Die Kostenaufstellungen für die beiden Maßnahmen auf dem Sportgelände in Kollerbeck seien ebenfalls aktuell erarbeitet worden. Nach hausinterner baufachlicher Prüfung werden diese gleichfalls an den PtJ zur abschließenden Entscheidung weitergeleitet. Die Mittel aus dem Landesprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ für den Neubau des Umkleidegebäudes in Höhe von 300.000,00 € sei am 16.08.2022 gestellt worden.

Zur Forderung des SV Vörden nach einer kurzfristigen Grundsanierung des Rasenplatzes in Vörden führt Bürgermeister Josef Suermann aus, dass sich diesbezüglich drei wesentliche Fragestellungen ergeben.

Zum einen sei die Frage der Bewässerung zu klären, da eine Sanierung nur bei ausreichender Wasserversorgung Sinn mache. Zum anderen stünden für diese Sanierung im aktuellen Haushalt keine Mittel zur Verfügung.

Des Weiteren habe der Rat im Zuge der Sportstättenentwicklungsplanung den Grundsatzbeschluss getroffen, lediglich an den zwei Standorten in Bredenborn und Kollerbeck zu investieren.

All diese Fragen müssten im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2023 beantwortet werden.

8.3. Aussendarstellung der Stadt Marienmünster

Elmar Stricker bemängelt unter Hinweis auf die aktuelle Ausgabe des Steinheimer Blickpunktes die unzureichende Außendarstellung der Stadt Marienmünster. Bürgermeister Josef Suermann bestätigt diese Einschätzung. Im Gegensatz zu anderen Kommunen sei für diese Aufgabe kein Personal vorhanden. Die Pressearbeit müsse daher „nebenbei“ wahrgenommen werden. Des Weiteren seien auch die Lokalzeitungen zwischenzeitlich personell schlechter besetzt, worunter auch der Umfang der Berichterstattung leide.

Er ruft alle Anwesenden und Vereine auf, sich auch selbst medienwirksam einzubringen.

8.4. Schulhof der Grundschule

Auf die Frage von Mathias Schmidt führt Bürgermeister Josef Suermann aus, dass sich auf dem neu gestalteten Schulhof der Grundschule nachträglich sicherheitsrelevante Mängel ergeben hätten. Diese seien zwischenzeitlich zum überwiegenden Teil abgestellt worden. Die Restarbeiten erfolgen nach einer noch ausstehenden Stellungnahme der Unfallkasse NRW, die sich leider verzögere.

Frau Mocker Schmidt teilt in diesem Zusammenhang mit, dass nach ihrem Wissen ein neu aufgestellter Zaun auf dem Schulgelände defekt sei.

Nachrichtlich zu Protokoll:

Die Mängel an dem Zaun wurden bereits beseitigt.

8.5. Baumangel "Alte Schule"

Hermann Müller teilt mit, dass sich in den Räumen des Musikvereins Bredenborn in der „alten Schule“ ein Loch in der Decke befinden soll. Er fragt an, wann mit einer Sanierung gerechnet werden könne.

Nachrichtlich zu Protokoll:

Die Arbeiten hinsichtlich eines Wasserschadens in den Räumen des Musikvereines Bredenborn sind noch nicht abgeschlossen. Bei den Arbeiten an der Küche ist ein weiteres Schadensbild entdeckt worden. Dieses wurde mit dem Versicherer besprochen und wird in den bestehenden Versicherungsfall eingebunden.

*Die Arbeiten erfolgen in Eigenleistung durch den Musikverein.
Nach Stellungnahme eines Verantwortlichen sollten die Arbeiten nach den Sommerferien fortgesetzt werden.*

8.6. Feuerwehrgerätehaus Löwendorf

Fragen von Josef Büker und Hermann Müller zum Umbau des Feuerwehrgerätehauses in Löwendorf werden von den Vertretern der Verwaltung beantwortet.

9. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Josef Suermann
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in